

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	22 (1906)
<b>Heft:</b>	52
<b>Artikel:</b>	Ueber säurefeste Fussböden, Wände u. Anstriche
<b>Autor:</b>	Frank, Adolf
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-579931">https://doi.org/10.5169/seals-579931</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

jetzter Elektrizitätswerk wurde von privater Seite letzte Woche vollständig finanziert, ohne daß die Gemeinde, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, um eine Subvention angegangen werden mußte.

Aus dem Oberlande ist noch zu erwähnen, daß zu den verschiedenen Kirchengemeinden, welche sich neue Orgelwerke aus der rühmlichst bekannten Orgelbauwerkstatt Goll in Luzern verschrieben, auch die Gemeinde Riggisberg gehört.

Und aus der luxemirischen Nachbarschaft wollen wir noch registrieren, daß das alte trügige und doch mit viel moderner und praktischer Schönheit umkränzte Städtchen Willisau nun endlich auch elektrische Beleuchtung und elektrische Kraft zu gewerblichen und industriellen Zwecken erhält, und zwar wird die nötige Energie vom Elektrizitätswerk Rathausen geliefert werden, das nunmehr bald ausverkauft sein wird.

### Ueber säurefeste Fussböden, Wände u. Anstriche

schreibt Dr. Adolf Frank, Charlottenburg, in der „Papierzeitung“: Zu den schwierigen Aufgaben beim Bau und Betrieb von Fabriken, in welchen saure und ätzende Flüssigkeiten und Gase benutzt werden, gehört die Herstellung säuredichter Ueberzüge und Bekleidungen des Mauerwerks und entsprechender Anstriche für Metall- und Maschinenteile. Da die Papier- und Zellstofffabriken mit diesen Uebelständen gleichfalls zu kämpfen haben, so möchte ich Versuche mit einem Material empfehlen, welches sich seit einigen Jahren in mehreren mir bekannten chemischen Fabriken vorzüglich bewährt hat. Es ist der von Reh & Co., Asphaltgesellschaft San Valentino, Berlin, aus deren eigenen Gruben eingeführte Asphalt und die von diesen fabrikatorisch erzeugten Asphaltpräparate. Erstere werden in Massen mit bestem Erfolge zu Straßenpflasterungen verwendet. Von letzteren ist die säurefeste bituminöse Masse, welche unter Präparierung des aus dem Gestein extrahierten Bitumens hergestellt wird, von großem Werte, da dieselbe infolge ihrer eigentümlichen chem. Zusammensetzung ganz besonders den Angriffen von Säuren widersteht und man aus dieser, indem man dieselbe mit reinem Quarziesel zusammenschmilzt, beste Bodenbeläge herstellen kann, die nicht nur für Wasser undurchlässig sind, sondern auch der Einwirkung von Chlor und verdünnten Mineralsäuren wie SO<sub>3</sub> und ClH vollkommen widerstehen, während der gewöhnliche Gußasphalt nicht nur wegen seines Gehaltes an Kalk, sondern auch wegen der ölichen bituminösen Bestandteile, ebenso wie der sonst für solche Zwecke benützte Zement von Säuren nach kurzer Zeit aufgelöst und zerstört wird. Die aus San Valentino Asphaltmaterial hergestellten wasserdichten Bodenbeläge haben auch, wie

ich in den betreffenden Fabriken erfuhr und selbst erlebte, nicht die unangenehme Eigenschaft, bei etwas höherer Temperatur zu erweichen und klebrig zu werden, vielmehr kann man ohne Bedenken Flüssigkeiten darüber laufen lassen, welche eine Temperatur von 50 bis 60° C haben.

Über einen mit San Valentino Asphaltmaterial ebenfalls von Reh & Co. hergestellten Lack, welcher namentlich zum Anstrich von Metallteilen, Trägern, Röhren und Blechen, sowie von Maschinen dient, habe ich von verschiedenen Fabriken günstige Berichte bekommen, und ebenso haben Versuche, die ich damit im Laboratorium anstellen ließ, gute Erfolge ergeben, von welchen ich namentlich hervorhebe, daß dieser als Adiodon bezeichnete Asphaltlack sich sehr gut und dicht mit der Metalloberfläche verbindet, so daß ein Untergreifen des Anstrichs bei mehrmonatlicher Aufbewahrung in feuchter saurer Luft nicht eintrat.

Ich teile meine bezüglichen Erfahrungen mit, um auch Andere zu Versuchen anzuregen, da es mir bekannt ist, daß zuverlässige wasser- und säurefeste Anstriche noch immer schwer zu erlangen sind.

Auf der Deutschen Städteausstellung 1903 in Dresden wurde das „Adiodon“ mit der goldenen Medaille bedacht. Bezugssquelle bei H. Tröger, Zürich 1.

### Technische Verwertung der Wasserkräfte.

In Europa dürfte die Schweiz dasjenige Land sein, das zurzeit die gründlichste Ausnutzung der Wasserkräfte zu verzeichnen hat und noch mehr anstrebt. Es sind 296 technische Anlagen in Betrieb, welche die Wasserkräfte zur Erzeugung elektrischer Energie verwenden. Man schätzt die verfügbaren Wasserkräfte unserer Flüsse und Bäche auf etwa eine Million Pferdekräfte, hiervon werden 175,000 bereits heute schon technisch verwertet. Die restierenden sollen insbesonders auch zum Betrieb unserer Bahnen und im Interesse des allgemeinen Volkes verwendet werden. Man hat berechnet, daß sich in der Schweiz die aus Kohlen erzeugte Pferdekr. auf 200 Fr., die aus Wasserkraft erzeugte auf 82 Fr. stellt.

Es ist daher ganz natürlich, daß wir mit unsren Wasserkräften nach Möglichkeit haushalten und verlangen, daß dieselben nicht in einer Weise veräußert werden, die dem Interesse des Volkes zuwiderläuft; umso mehr, als wir im Lande keine Kohlenlager haben und den gesamten Bedarf an Kohle vom Auslande einführen müssen. Darum wurde ein Gesetz ausgearbeitet zum Schutze der vorhandenen Wasserkräfte, das die Abgabe von heimischer Wasserkraft nach dem Ausland im allgemeinen verbietet und sie nur mit Genehmigung des Bundesrates und nur widerruflich in solchen Fällen ausnahmsweise gestattet.

**A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich**

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie  
bitte Preisliste.

**Spiegelglas**

~~~ für Möbelschreiner ~~~

Ausserste  
Preise.

Beste Bezugssquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag. —

NB. Unser reich illustrierter Katalog für **Rahmen-Leisten** steht Interessenten franko zur Verfügung.

1211a 06